

die Stüde Zwentibolds mit den Diplomen seines Stiefbruders, des letzten deutschen Karolingers Ludwig IV., die Geheimrat Paul Kehr bearbeitet, zu verbinden oder endlich - - und das empfiehlt sich vielleicht am meisten - - die Urkunden der beiden lothringischen Teilfürsten und der burgundischen Könige des 9.—11. Jh.s in einem Bande zu vereinigen.

Die Einbeziehung der letztgenannten wichtigen Gruppe in die deutsche Diplomataausgabe, die früher versäumt wurde, hat der Berichterstatter in Auswertung der auf dem westlichen Kriegsschauplatz gegebenen günstigen Arbeitsmöglichkeiten jetzt in die Wege geleitet. Dr. Schieffer, der die Ausgabe übernommen hat, begann bereits im Vorjahre in Paris und von dort aus den Stoff zu sammeln, mit dem Erfolg, daß am Ende des Berichtsjahres die französische Überlieferung fast vollständig vorliegt; es bleiben außer einer Nachlese in Südostfrankreich nur noch die schweizerischen Archive, aus denen Photokopien erhofft werden, und Turin aufzuarbeiten. Im ganzen ließen sich, ungerechnet die schon von Schiaparelli edierten italienischen Urkunden Rudolfs II., 89 echte und 2 unechte Stüde feststellen.

Die Drucklegung des zweiten Teiles der Diplome Heinrichs IV., deren erster Teil zu Ende des vorigen Berichtjahres herauskam, wurde im Juni aufgenommen und auch fortgeführt, als der Bearbeiter, Dozent Dr. Dietrich von Gladiß-Göttingen, im Winter wieder an die Ostfront ging; seine vorübergehende Rückkehr in seine vorige militärische Dienststelle gab ihm dann die Gelegenheit, die aufgelaufenen Korrekturen, die außerdem wieder vom Berichterstatter und der ständigen Mitarbeiterin Dr. Thea Dienken mitgelesen wurden, zu erledigen. Der Druck ist daher so weit gediehen, daß ein 1. Heft des zweiten Teils mit dem Rest der Diplome von 1077—1105 sowie den Urkunden der beiden Gegenfürsten, des Unterfürsten Konrad und der Kaiserin Agnes im Umfang von 40 Bogen demnächst ausgegeben werden kann; das 2. Heft wird außer der Einleitung des Bearbeiters Quellenübersicht, Nachträge und Register enthalten.

Die von dem verstorbenen Prof. Hans Hirsch in werdendem Zustand hinterlassene Ausgabe der Diplome Konrads III. hat Prof. Heinz Jatzsch im Laufe des Sommers übernommen und mit der Überprüfung der bereits erledigten Stüde begonnen. Die